

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Verhältnis der Sonderpädagogik zur Allgemeinen Pädagogik	1
Martin Sassenroth	
1.1 Vorbemerkungen	1
1.2 Entstehungsgeschichte und Definitionen von Heil- und Sonderpädagogik	2
1.2.1 Sonderpädagogik	3
1.2.2 Behindertenpädagogik	4
1.2.3 Rehabilitationspädagogik	4
1.3 Neuere und aktuelle Tendenzen in der Sonderpädagogik	6
1.3.1 Integration als neuer Leitbegriff	6
1.3.2 Inklusion als aktueller Leitbegriff	8
1.4 Bewertung	10
Literatur	10
2 Sonderpädagogik im historischen und aktuellen Kontext	13
Rolf Balgo	
2.1 Skizzierung des klassisch-naturwissenschaftlichen Paradigmas	14
2.1.1 Das biomedizinische Modell	16
2.2 Psychologische Modelle	21
2.2.1 Der Behaviorismus	22
2.2.2 Die Psychoanalyse	26
2.3 Soziologische Modelle	30
2.3.1 Historischer Materialismus	30
2.3.2 Der Symbolische Interaktionismus	41
2.4 Ökologische Modelle	47
2.4.1 Ökologische Ansätze im sonderpädagogischen Kontext	52
2.5 Systemisch-konstruktivistische Modelle	54
2.5.1 Systemisch-konstruktivistische Ansätze im sonderpädagogischen Kontext	73
Literatur	75
3 Lernen und Behinderung des Lernens – Ein systemisch-konstruktivistischer Zugang	101
Rolf Werning	
3.1 Einleitung	101

3.2	Zur Komplexität des Phänomens Lernen.....	101
3.3	Lern-Behinderungen.....	103
3.4	Lernen: Versuch eines systemisch-konstruktivistischen Zugangs zu Lernbeeinträchtigungen	106
3.4.1	Lernprozesse sind kontextbezogen	109
3.4.2	Lernprozesse erzeugen Bedeutungen und entstehen in interaktiven Prozessen.....	115
3.4.3	Lernprozesse sind affektlogisch strukturiert.....	121
3.5	Zusammenfassung	123
	Literatur	123
4	Leitkonzepte im Bereich der Förderung von Sprache und Kommunikation sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher	131
	Martin Sassenroth	
4.1	Einleitung/Problemstellung	131
4.2	Grundlegende Betrachtungen zur Sprache und Sprachstörungen	133
4.2.1	Was ist Sprache? – Zum Phänomen Sprache aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Blickwinkeln.....	133
4.2.2	Was sind Sprachstörungen – Sprachbehinderungen – Kommunikationsbehinderungen?	134
4.2.3	Zur Notwendigkeit eines modernen Sprachbegriffs	141
4.2.4	Sprachhandlungsmodell.....	142
4.3	Konsequenzen für die Gestaltung sprachheilpädagogischer Prozesse.....	145
4.3.1	Zur Lebenswelt sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher	145
4.3.2	Übergeordnete Haltung der pädagogisch-therapeutischen Fachperson	147
4.3.3	Zentrale Forderungen an den inhaltlichen und formalen Aufbau sprachlicher Förderung	148
4.4	Schlussbemerkungen	152
	Literatur	153
5	Verhalten und Verhaltensstörung	157
	Winfried Palmowski	
5.1	Einleitung	158
5.2	Grundlegende Sichtweisen	159
5.2.1	Beispiele für die Erklärung von Verhalten und Verhaltensstörung aus der Sicht personenbezogener Konzepte	160
5.2.2	Beispiele für die Erklärung von Verhalten und Verhaltensstörung aus der Sicht sozial orientierter Konzepte.....	163
5.2.3	Eine systemisch-konstruktivistische Möglichkeit des Verständnisses von Verhalten und Verhaltensstörung	164
5.2.4	Zur Problematik der Pluralität von Modellen zur Erklärung von Verhalten und Verhaltensstörung	166
5.2.5	Der Versuch einer wertfreien Beobachtung von Verhalten	168
5.2.6	Das Primat der Theorie.....	172

5.3	Materialien	173
5.3.1	Handeln und Verhalten, Wahrnehmen und Beobachten	174
5.3.2	Definitionen von Verhalten	175
5.3.3	„Verhalten“ als Begriff der Moderne	176
5.3.4	Was ist „normal“?	178
5.3.5	Paradigmatische Grundlagen von Verhaltensstörung (sowie ihrer sonderpädagogischen Fachrichtung)	180
5.4	Reflexionen	182
5.4.1	Verhaltensstörung als „erwartungswidriges Verhalten“	182
5.4.2	Verhalten und Verhaltensstörung oder: Eine Verhaltensstörung beim Schüler ist nicht denkbar ohne gleichzeitige normenbezogene Verstörung beim Lehrer	183
5.4.3	Verhaltensstörung als normabhängige Kategorie und postmoderne Pluralität	184
5.4.4	Verhalten ist funktional im Kontext	185
5.4.5	Verhaltensstörung als Ergebnis des fehlenden Sinnzusammenhangs (beim Beobachter)	187
5.4.6	Zur Notwendigkeit von Klassifikation	188
5.4.7	Vom Verhalten zur Kognition oder: Jedes Verhalten hat genau die Bedeutung, die ihm beigemessen wird	189
5.5	Folgerungen und Konsequenzen für eine „Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ ..	190
5.5.1	Zum Terminologiedilemma	190
5.5.2	Aufgabenfelder der Verhaltengestörtenpädagogik	191
5.5.3	Exemplarische Überlegungen zur Praxis	193
5.6	Abschließende Bemerkung	196
	Literatur	196
6	Der Bereich der Wahrnehmung und Bewegung als sonderpädagogischer Förderbedarf	201
	Rolf Balgo	
6.1	Funktionalistische Modelle der Psychomotorik	202
6.1.1	Neurologisch und heilpädagogisch ausgerichtete psychomotorische Begründungsmodelle	202
6.1.2	Das Adaptationsmodell	204
6.2	Strukturtheoretische Modelle der Psychomotorik	205
6.3	Der verstehende Ansatz	207
6.4	Systemisch-konstruktivistische Positionen in der Psychomotorik	209
6.4.1	Praxisbeispiel I	216
6.4.2	Praxisbeispiel II	219
	Literatur	223
7	Sonderpädagogische Diagnostik	229
	Rolf Werning & Michael Lichtblau	
7.1	Vorbemerkung	229
7.2	Die aktuelle Entwicklung sonderpädagogischer Diagnostik	230
7.2.1	Von der Test- zur Förderdiagnostik	230

7.3	Aktuelle Entwicklungen im diagnostischen Bereich	234
7.3.1	Erweiterung der testdiagnostischen Perspektive.....	234
7.4	Anwendung von Testverfahren in der Schule	236
7.4.1	Formelle Testverfahren.....	237
7.4.2	Informelle Testverfahren.....	241
7.4.3	Einsatzmöglichkeiten von Testverfahren	243
7.5	Verstehende Ansätze in der sonderpädagogischen Diagnostik	246
7.5.1	Systemisch-konstruktivistische Perspektiven für eine pädagogische Beobachtungskompetenz	247
7.5.2	Kooperative Lernbegleitung	252
7.6	Schlussbemerkung	255
	Literatur	256
8	Beratung und Kooperation	261
	Winfried Palmowski	
8.1	Zur wachsenden Bedeutung von Beratung und Kooperation im Kontext von Schule	261
8.2	Was ist mit „Beratung und Kooperation“ gemeint?	264
8.3	Überlegungen zum Thema Beratung	268
8.3.1	Implizites und explizites Wissen	268
8.3.2	Die Rolle des Beraters oder das Bild von den zwei Mützen.....	270
8.3.3	Konstruktionistische, narrative und systemische Grundlagen von Beratung	273
8.3.4	Die drei Schritte des Veränderungsprozesses	279
8.4	Überlegungen zum Thema Kooperation	282
8.4.1	Beziehungsmodelle und Kooperation.....	282
8.4.2	Einladen zur Kooperation	282
8.5	Beratung und Kooperation in der schulischen Praxis	284
8.5.1	Zur Notwendigkeit eines externen Beraters.....	284
8.5.2	Hinweise zum Setting	285
8.5.3	Schulspezifische Komponenten.....	286
8.5.4	Ein exemplarischer Ausschnitt aus einem Beratungsgespräch	287
8.6	Schlussbemerkung	291
	Literatur	292
9	Inklusion	295
	Rolf Werning unter Mitarbeit von Jessica Löser	
9.1	Einleitung	295
9.2	Inklusion: Definitionen und theoretische Modelle	295
9.2.1	Integration und Inklusion.....	296
9.2.2	Integration als Mehrebenenmodell	298
9.2.3	Inklusion aus systemtheoretischer Perspektive.....	299

9.3	Inklusion in Deutschland	303
9.3.1	Inklusion und sonderpädagogische Förderung.....	303
9.3.2	Inklusion und Homogenisierung.....	304
9.3.3	Inklusion und Bildungsstandards, Outcome-Steuerung und High-Stake-Testing ..	305
9.4	Chancen der Vielfalt	306
9.5	Perspektiven.....	309
9.5.1	Inklusion setzt den politischen Willen voraus, mehr gemeinsames Lernen an Schulen umzusetzen.....	309
9.5.2	Visionen	309
9.5.3	Kooperation	310
9.5.4	Perspektiven für den Unterricht.....	311
9.6	Schluss	313
	Literatur	313